



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 10
11.03.2016

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------------------

Wähleranteile:	Union bei 36 % bzw. 35 %, SPD bei 24 % bzw. 23 %
----------------	--

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen
-------------	---------------------------------------

Allgemeine Lebenslage:	Hohe Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Deutschland
------------------------	--

Themen Bundesregierung:	Flüchtlingspolitik, Verschärfung des Asylrechts, Integration von Ausländern
-------------------------	---

Wichtigstes Thema:	Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik
--------------------	--

Anlage:	Übersicht Vorwahlumfragen zu den Landtagswahlen am 13.03.2016
---------	---

Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	Emnid¹ für BamS
CDU/CSU	35 (-)	36 (+1)
SPD	23 (-1)	24 (-)
FDP	6 (-)	5 (-)
DIE LINKE	9 (-1)	9 (-1)
B'90/Grüne	11 (+1)	11 (+1)
AfD	10 (+1)	11 (-)
Sonstige	6 (-)	4 (-1)
Erhebungszeitraum	29.02.-04.03.	03.-09.03.

Die Union liegt bei forsa 12 (+1) und bei Emnid 12 (+1) Prozentpunkte vor der SPD.

Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern
Merkel	50 (+2)
Gabriel	13 (-1)
Erhebungszeitraum	29.02.-04.03.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 37 (+3) Prozentpunkte vor Sigmar Gabriel.

88 % (+1) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 2 % (-) Gabriel. Von den CSU-Anhängern würden sich 58 % (+9) für Merkel und 7 % (-2) für Gabriel entscheiden.

36 % (-4) der SPD-Anhänger präferieren Gabriel und 38 % (+1) Merkel.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (13.03.2016)

Problemlösungskompetenz

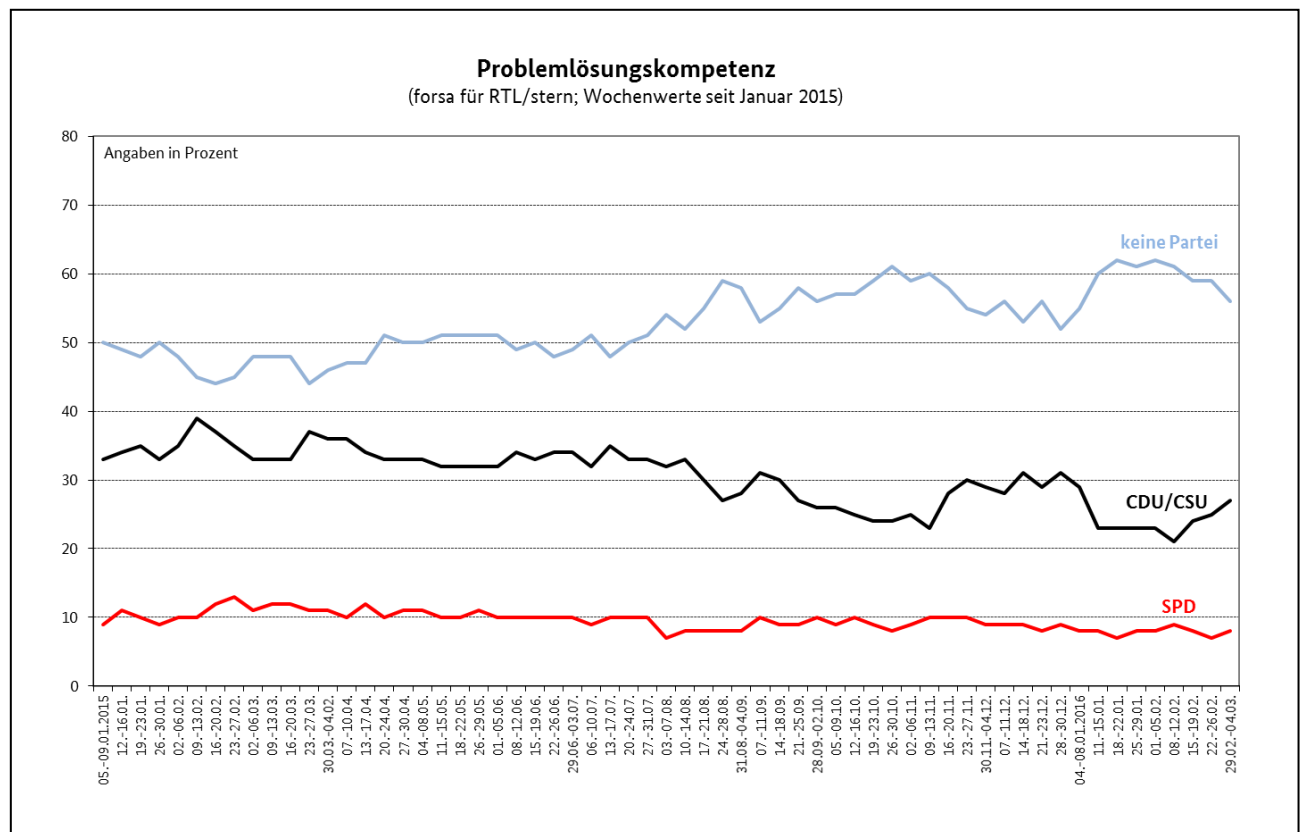
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	27 (+2)	
SPD	8 (+1)	
sonstige Parteien	9 (-)	
keine Partei	56 (-3)	
Erhebungszeitraum	29.02.-04.03.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 19 (+1) Prozentpunkte vor der SPD.

56 % (-3) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

62 % (-) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 32 % (-2) von ihrer Partei.



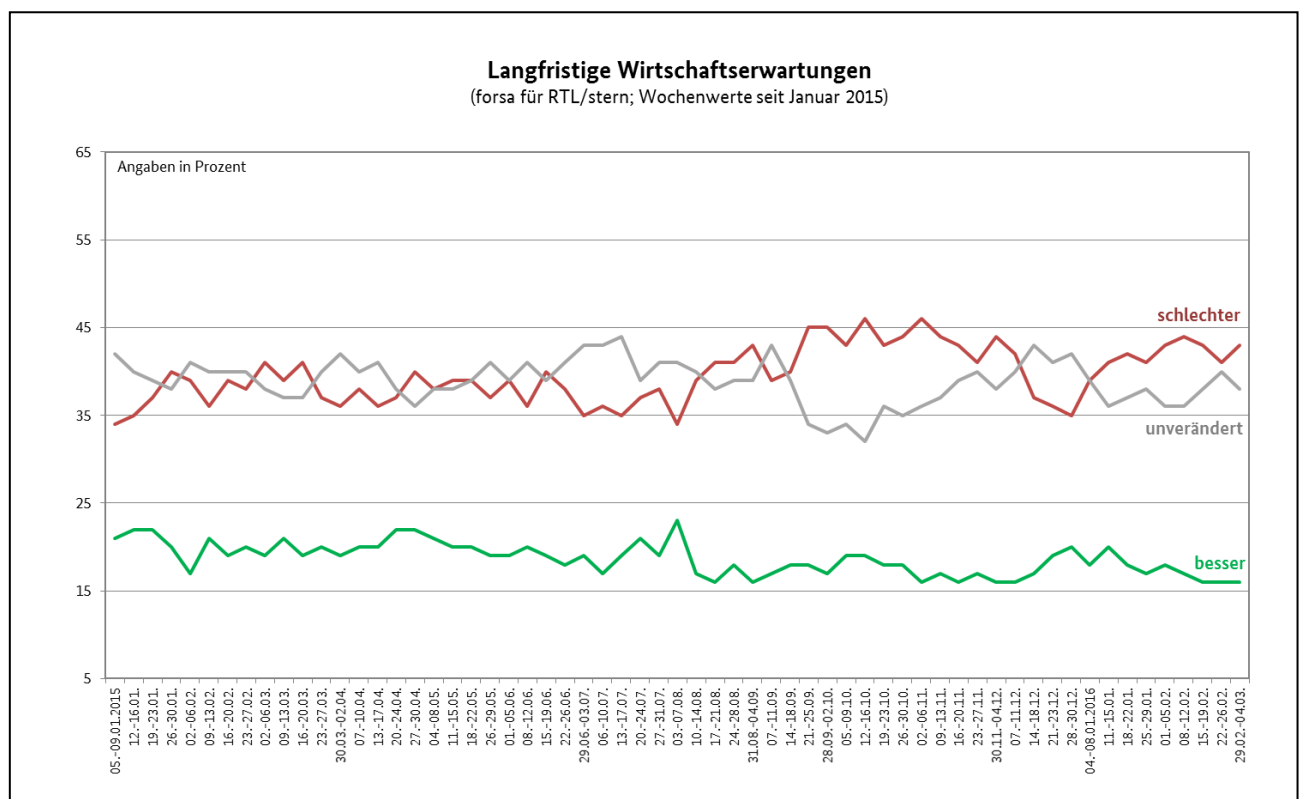
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
besser	16	(-)
schlechter	43	(+2)
unverändert	38	(-2)
Erhebungszeitraum	29.02.-04.03.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche leicht verschlechtert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 27 (+2) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



Entwicklung im Land

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 7

Die Dinge entwickeln sich ...	forsa für BPA
eher in die richtige Richtung	41 (+3)
eher in die falsche Richtung	50 (-2)
Erhebungszeitraum	29.02.-04.03.

Anhänger der Union (57 %), der Grünen (54 %) und der SPD (46 %) meinen überdurchschnittlich häufig, dass die Entwicklung im Land eher in die richtige Richtung geht. Dieser Meinung sind Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (47 % zu 32 %) und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (46 % zu 36 %).

Für Ostdeutsche (59 %), 45- bis 59-Jährige (58 %) Personen mit mittlerer formaler Bildung (57 %) sowie für Anhänger der AfD (90 %) und der Linkspartei (66 %) geht die Entwicklung überdurchschnittlich oft eher in die falsche Richtung.

Zufriedenheit in Lebens- und Problembereichen

forsa für BPA, Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 7

Wie zufrieden sind Sie ...?	(sehr) zufrieden	weniger bzw. gar nicht zufrieden
mit der Lebensqualität in Deutschland	89 (+3)	11 (-2)
mit der Lage am Arbeitsmarkt	70 (+3)	24 (-2)
mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität	47 (-1)	51 (-)
mit dem Schul- und Bildungssystem in Deutschland	46 (-3)	51 (+4)
mit der Finanzlage der öffentlichen Haushalte	40 (+3)	54 (-4)
mit dem Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern	37 (+2)	58 (-2)
mit dem Ausmaß sozialer Gerechtigkeit	36 (+2)	62 (-1)
mit der Sicherung der Altersversorgung in Deutschland	33 (-4)	63 (+3)
mit der Integration von Zuwanderern und Ausländern	30 (+3)	65 (-3)
Erhebungszeitraum	29.02.-04.03.	

Jeweils eine Mehrheit der Bundesbürger in Deutschland zeigt sich mit der Lebensqualität (89 %) und der Lage am Arbeitsmarkt (70 %) (sehr) zufrieden. In sieben von neun Bereichen ist die Bevölkerung hingegen mehrheitlich weniger oder gar nicht zufrieden.

Anhänger der Linkspartei (65 %), der Grünen (63 %), der SPD (54 %) und der Union (53 %) sind überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität. Unter 45-Jährige sind häufiger (sehr) zufrieden als über 60-Jährige (56 % zu 39 %) und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (58 % zu 33 %). Ostdeutsche (64 %) und Anhänger der AfD (80 %) sind überdurchschnittlich oft weniger bzw. gar nicht zufrieden.

Unter 60-Jährige (71 %), Ostdeutsche (68 %) sowie Anhänger der AfD (81 %), der Linkspartei (78 %) und der Grünen (70 %) sind überdurchschnittlich oft unzufrieden mit der Sicherung der Altersversorgung.

Ostdeutsche (76 %), 45- bis 59-Jährige (72 %), Gutverdiener (70 %) sowie Anhänger der AfD (80 %) und der FDP (71 %) sind überdurchschnittlich oft unzufrieden mit der Integration von Zuwanderern und Ausländern.

Wahrnehmung von Themen der Bundesregierung

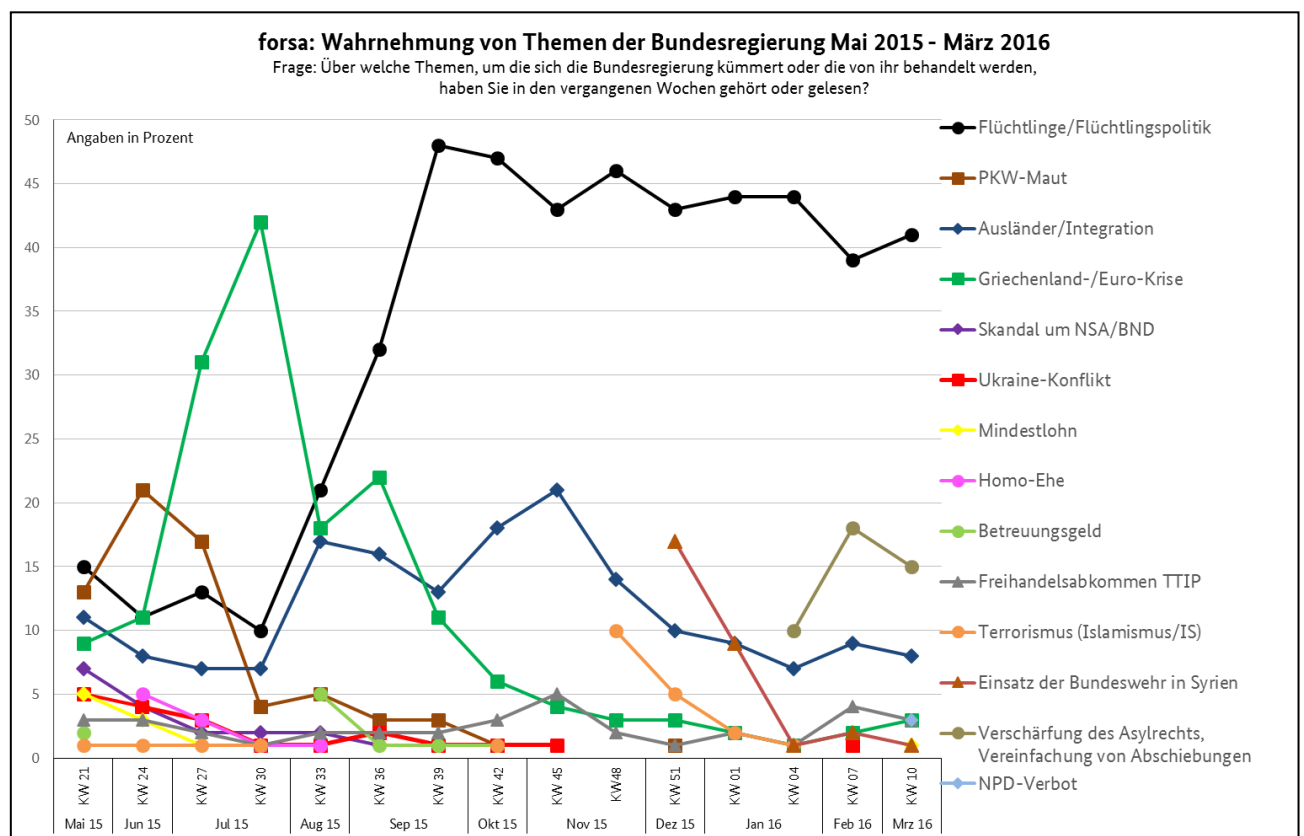
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 7

	forsa für BPA
Flüchtlinge/Flüchtlingspolitik	41 (+2)
Verschärfung des Asylrechts, Vereinfachung von Abschiebungen	15 (-3)
Ausländer/Integration	8 (-1)
NPD-Verbot	3 (neu)
Griechenland-/Euro-Krise	3 (+1)
Freihandelsabkommen TTIP	3 (-1)
Erhebungszeitraum	29.02.-04.03.

Die Flüchtlingspolitik, die Verschärfung des Asylrechts und die Integration von Ausländern sind die Themen, die die Deutschen in den vergangenen Wochen von der Bundesregierung am ehesten wahrgenommen haben.

Die Flüchtlingspolitik wird überdurchschnittlich häufig von Anhängern der FDP (51 %) genannt. Gutverdiener nennen das Thema häufiger als Geringverdiener (46 % zu 32 %). Personen mit einfacher und mittlerer formaler Bildung (35 %) sowie Anhänger der Linkspartei (34 %) beschäftigen sich unterdurchschnittlich oft mit der Flüchtlingspolitik.

Die Verschärfung des Asylrechts wird ebenfalls überdurchschnittlich häufig von Gutverdienern (21 %) und Anhängern der FDP (26 %) thematisiert.



Wichtigste Themen

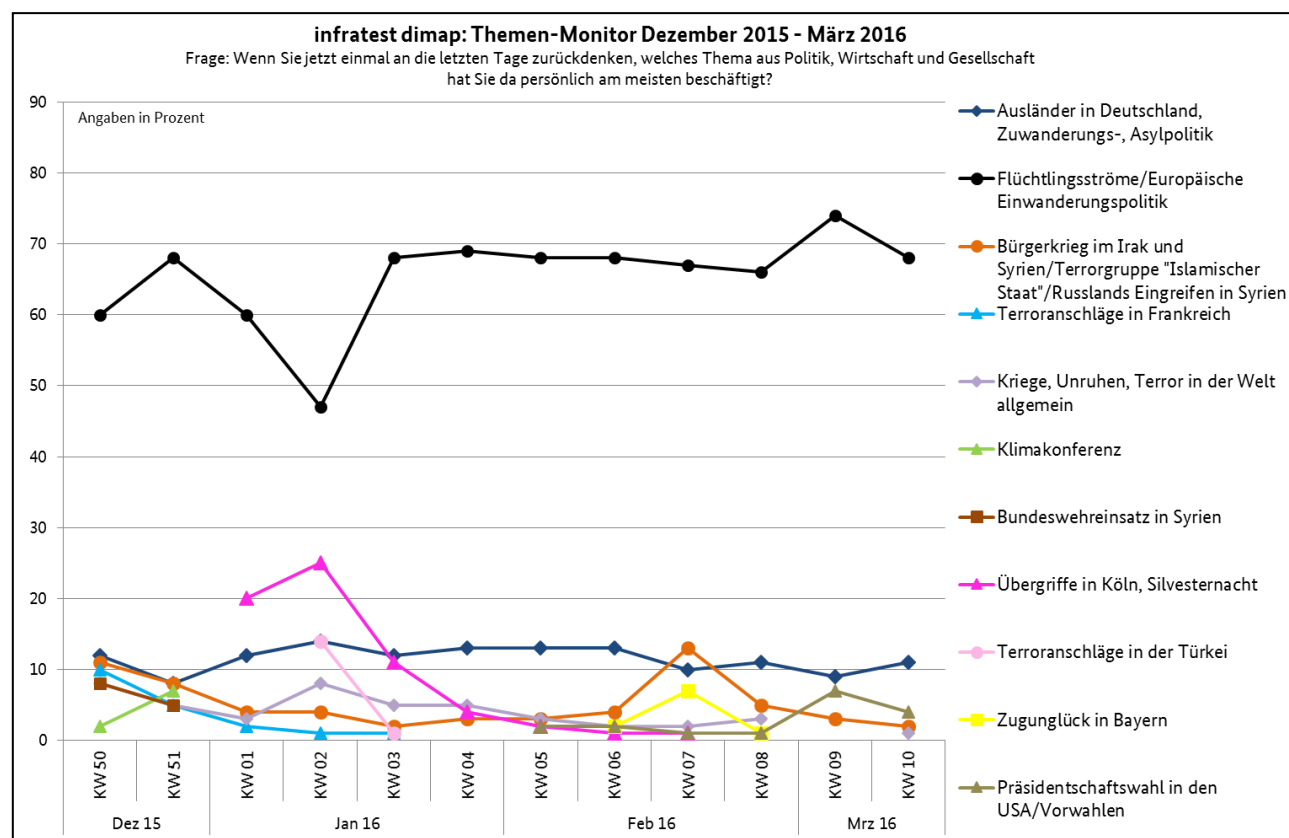
Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	68 (-6)
Ausländer in Deutschland, Zuwanderungs-, Asylpolitik	11 (+2)
Erhebungszeitraum	07.-08.03.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit den Flüchtlingsströmen bzw. der europäischen Einwanderungspolitik.

Überdurchschnittlich häufig sehen über 60-Jährige, Personen mit hoher formaler Bildung und Gutverdiener (jew. 73 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche.

Personen mit einfacher formaler Bildung (18 %), Ostdeutsche sowie Anhänger der AfD (jew. 16 %) nennen das Thema "Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs- und Asylpolitik" überdurchschnittlich häufig. Unter 30-Jährige (5 %) und Anhänger der Linkspartei (4 %) tun dies unterdurchschnittlich oft.



Ergebnisse der letzten Vorwahlumfragen

Baden-Württemberg: Wähleranteile

Angaben in Prozent

	FG Wahlen für ZDF	forsa für RTL	infratest dimap für ARD	INSA für Bild	YouGov
CDU/CSU	29	27	28	28,5	30
SPD	14	16	13	12,5	12
FDP	6	7	8	6	8
DIE LINKE	4	3	4	3	4
B'90/Grüne	32	32	32	33,5	32
AfD	11	11	13	12,5	11
Sonstige	4	4	2	4	3
Erhebungszeitraum	07.03.–10.03.	02.03.–08.03.	29.02.–02.03.	01.03.–05.03.	02.03.–09.03.

Rheinland-Pfalz: Wähleranteile

Angaben in Prozent

	FG Wahlen für ZDF	forsa für RTL	infratest dimap für ARD	INSA für Bild	YouGov
CDU/CSU	35	35	36	35	36
SPD	36	35	34	35	35
FDP	7	6	5	5	6
DIE LINKE	3	4	4	3	4
B'90/Grüne	5,5	6	7	7	6
AfD	9	9	9	9	11
Sonstige	4,5	5	5	6	2
Erhebungszeitraum	07.03.–10.03.	02.03.–08.03.	01.03.–02.03.	01.03.–05.03.	02.03.–09.03.

Sachsen-Anhalt: Wähleranteile

Angaben in Prozent

	FG Wahlen für ZDF	forsa für RTL	infratest dimap für ARD	INSA für Bild
CDU/CSU	32	30	31	29
SPD	14	17	15	15,5
FDP	4,5	5	4,5	4
DIE LINKE	21	20	21	20
B'90/Grüne	5	5	5,5	6
AfD	18	18	19	19
Sonstige	5,5	5	4	6,5
Erhebungszeitraum	07.03.–10.03.	02.03.–08.03.	29.02.–02.03.	01.03.–05.03.